

# Prima Wochenende 13. Juli 2013

## Rudolf-Tonner-Schule ist Zukunftsschule

Neumünster (pm) – »Nachhaltige Entwicklung ist eines der wichtigsten Bildungsthemen unserer Zeit«, sagte Torben Wegner, Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein-Landeskoordinator der Initiative Zukunftsschule.SH. »Alle Schulen, die ausgezeichnet werden, haben mit Fachkompetenz, Phantasie und Einsatzbereitschaft interessante Projekte entwickelt und in die Praxis umgesetzt«, lobte Wegner die Schülerinnen und Schüler. Er wünsche sich, dass viele weitere Schulen von diesen Ideen profitierten und sich ebenfalls auf den Weg machen würden, Zukunftsschule.SH zu werden. Seit kurzem gehört die Rudolf-Tonner-Schule zu den drei Zu-



Christiane Lukas, Carsten Walter, Simón Dreesmann und Bärbel Schmidt-Holländer freuen sich über die Auszeichnung. Foto: privat

kunftsschulen in Neumünster. Die Schule zeichnet sich durch viele gute Projekte, wie Schulgarten, Mini-Phänometa, gesundes Frühstück, Integration, Klassenrat, Schülerparlament sowie Milchbar und »Hand in Hand« aus. Speziell die beiden letzten Projekte gingen in die Beurteilung für die Zukunftsschule ein.

Das Projekt »Milchbar« zeigt die Verbundenheit und herausragende Elternarbeit an der Rudolf-Tonner-Schule, da Eltern und Großeltern in Eigeninitiative die Milchbar organisieren und mit den Kindern betreiben. Dabei verkaufen Mütter und Omas an die Schüler und Schülerinnen Säfte und Milchgetränke sowie Brötchen. Aus dem Gewinn wird den Kindern Gemüse und Obst kostenlos zur Verfügung gestellt. Das zweite Projekt

beweist die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten vom Volkshaus und der Rudolf-Tonner-Schule. Bei diesem Projekt geht es um den fließenden Übergang von der Kindergartenzeit in die Grundschule. Dabei werden die Kinder von zwei Erzieherinnen auf die Grundschulzeit vorbereitet, um nach den Sommerferien mit den Kindern in die Schule zu wechseln. Konkret bedeutet das, dass die Erzieherinnen ein Vorschulprogramm mit den Kindern im Kindergarten durchlaufen. So lernen die Kinder die Schule kennen, nehmen Kontakt mit den Paten (Kinder der zukünftigen 4. Klasse) der Rudolf-Tonner-Schule auf, spielen mit den Schülern und Schülerinnen oder lassen sich spannende Bücher von ihren Paten vorlesen. Die Erzieherinnen erweitern

dieses Programm durch Ausflüge und eine gezielte Vorbereitung auf die Schule. Die Erzieherinnen erleben mit den Kindern das erste Halbjahr in der Rudolf-Tonner-Schule und arbeiten mit den Lehrern der Schule zusammen. Durch die intensive Zusammenarbeit - Erzieherinnen berichten regelmäßig von ihren Vorbereitungen auf die Schule - kann die Schule einen nahtlosen Übergang ermöglichen. Da die Erzieherinnen auch in den Unterrichtsstunden zugegen sind, können sie die Schüler und Schülerinnen in ihrem schulischen Werdegang optimal unterstützen und die Kennenlernphase in der neuen Umgebung erleichtern. Im Ergebnis können die Erstklässler ihre schulischen Leistungen unter sehr guten Bedingungen entfalten.

Quelle: Prima Wochenende 13. Juli 2013